

Anna Jermolaewa & Scott Clifford Evans

Künstlerische Intervention/Gedenkort Dr. Johann Gruber
an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

GRUBERSUPPE

Überleben ist die einzige Form des Widerstandes im KZ.
Dr. Johann Gruber

Dr. Johann Gruber hat zu Lebzeiten eine Unzahl von wohltätigen und selbstlosen Taten gesetzt. Bei Recherchen zu seiner Internierung im Konzentrationslager Gusen I fanden wir viele dieser Taten, die er inmitten von unvorstellbarem Leiden und Verzweiflung vollbrachte, des Gedenkens würdig. Doch eine Tat sticht besonders hervor als Inbegriff des Priesters Lebenswerkes: die heimliche Ausgabe von Suppe an seine hungernden Mitgefangenen.

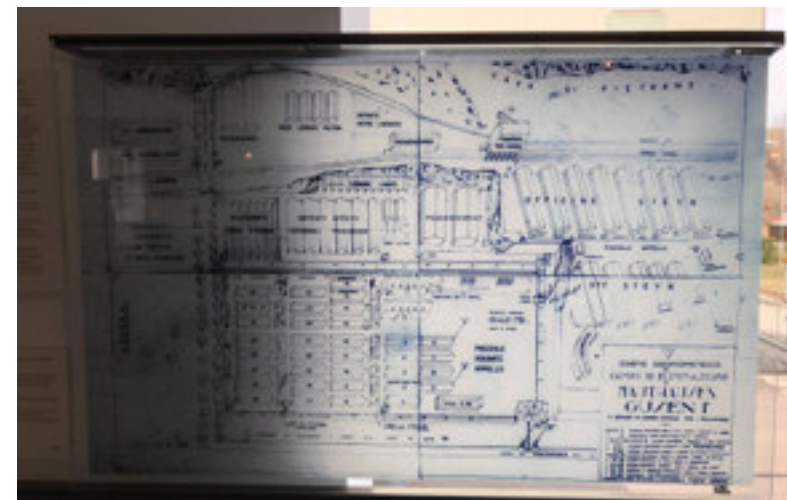
In mehreren Interviews mit Überlebenden des KZ Gusens wird erwähnt, dass „Papa Gruber“ für die Zubereitung von Suppe für einige der Häftlinge von Gusen I sorgte. Dazu nützte er ein heimliches Netzwerk von Verbindungen, die er durch seine Aufsicht bei einer archäologischen Ausgrabung (1) außerhalb des Lagers aufbauen konnte. Jeden Tag wurde seine „Grubersuppe“, wie man später dazu sagte, aus einem 50-Liter-Topf serviert, der im Waschraum der Baracke Nr. 12 versteckt war. (2)

Die meisten Empfänger dieser lebensrettenden Wohltätigkeit waren junge französische und belgische Kommunisten, von denen viele im nur wenige Meter entfernten Granitsteinbruch zu Tode gearbeitet wurden. (3)

1 Schlager-Weidinger, Thomas: Dr. Johann Gruber: Christ und Märtyrer, Linz: Wagner Verlag, 2009.

2 Ders., S. 31.

3 Ders., S. 32.



KZ-Gedenkstätte Gusen, 2019

Eine Erinnerung des Gusen-Überlebenden René Dugrand veranschaulicht die Bedeutung der Suppe:

Ein Mithäftling erhielt die Kommunion aus der Hand des Priesters. Ich zeigte ihm, dass ich auch danach Verlangen hatte, denn die Kommunion war meine Hoffnung. Er schaute mich lange und sehr lieb an: „In deinem Zustand, in diesem Moment, ist die Suppe wichtiger als die Hostie. Eure Hostie, meine Kinder, es ist eine Rübensuppe.“ ⁽⁴⁾

Indem er seinen Mithäftlingen diese „einfachen“ Rübensuppe bereitstellte, riskierte Dr. Gruber sein Leben. Es war eine Aktion die sowohl Nächstenliebe, wie auch Widerstand darstellte.

Mit unserem Projekt möchten wir dieser humanitären Aktion von Papa Gruber ein Denkmal setzen, indem wir eine Skulptur eines Topfes Grubersuppe an der privaten pädagogischen Hochschule der Diözese Linz installieren. Es soll dort als Erinnerung an die von Dr. Gruber auch unter schlimmsten Umständen gelebte Nächstenliebe dienen.



4 Ders., S. 38.

Gusen, ehem. Standort der Baracke Nr. 12, 2019

MATERIAL

Die Deutsche Erd- und Steinwerke GmbH (DEST) wurde kurz nach dem Anschluss (5) gegründet und übernahm rasch Steinbrüche bei Mauthausen und Gusen – Gegenden, die bedeutende Granitvorkommen aufweisen.

Diese Übernahme war entscheidend für den Aufbau der Konzentrationslager Mauthausen und Gusen. Das Dritte Reich benötigte große Mengen an Granit, um Albert Speers Baupläne für Hitlers sogenannte „Führerbauten“ (6) umzusetzen. Hitler beabsichtigte weiters die nahegelegene Stadt Linz in eine „Führer-Stadt“ zu verwandeln, für die auch große Mengen an Granit benötigt waren. (7) Die Gefangenen wurden gezwungen in den Steinbrüchen zu arbeiten, sie mussten den schweren Stein abbauen und tragen bis sie an Erschöpfung und Unterernährung starben. (8)

Die Grubersuppe-Skulptur soll aus Granit aus einem regionalen Steinbruch geformt werden. Im Sinne von Dr. Grubers Widerstand gegen die Nazis in Gusen soll dieser Stein zu einem Denkmal für Antifaschismus und Nächstenliebe umfunktioniert werden.

Neben der aus Granit gehauten Skulptur wird eine schlichte Plakette mit der Zitat Dr. Grubers angebracht:

Überleben ist die einzige Form des Widerstandes im KZ.

Dr. Johann Gruber



5 Pike, David: Spaniards in the Holocaust: Mauthausen, Horror on the Danube, London: Routledge, 2000, S. 89.

6 Speer, Albert: Inside The Third Reich, New York: Simon & Schuster, 1970, S. 367-368.

7 Maršálek, Hans: Die Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen: Dokumentation, Wien: Edition Mauthausen, 2006, S. 14.

8 Bischoff, Günther/ Pelinka, Anton: Austrian Historical Memory and National Identity, New Brunswick: Transaction Publishing, 1996, S. 185-190.

REALISIERUNG

Um dieses Projekt zu realisieren werden wir mit der Firma Poschacher Natursteinwerke zusammenarbeiten, die die Granitsteinbrüche in der Region betreibt. Sie werden einen Granitblock von ca. 1,5 m x 1,5 m x 1,5 m x 1,5 m x 1,5 m x 1,5 m, beziehungsweise 3,375 m³ bereitstellen. Ein Bildhauer aus Gusen wird dann unserem Modell entsprechend den Stein formen. Die massive Steinskulptur wird auf einem Betonfundament montiert.

STANDORT

Wir möchten die Skulptur auf der Rasenfläche vor dem Hauseingang installieren (siehe Visualisierung). Um dies zu tun, würden wir sie bitten, das nebenstehende Werbeplakat zu entfernen.



Mauthausner / Perger Granit
Fein- bis mittelkörniger, graublau-graugelblicher Granit
Abbauort: Perg – Mühlviertel, OÖ





